

# Die musikalische Romantik

Das gesamte 19. Jahrhundert kann als das romantische Jahrhundert betrachtet werden. Geprägt sind die Werke der Romantik von einer Sehnsucht nach der Kindheit und vergangenen Zeiten, dem Leiden an der Gegenwart, sowie dem Erträumen einer besseren Zukunft bzw. dem Ausbruch in die Ferne, die auch ein besseres Dasein verspricht. Die Romantik betont das Gefühl, thematisiert aber auch dämonische menschliche Leidenschaften und phantastische Ideen, die der Klassik fremd waren.

Mit der Frühromantik sind Namen wie Franz Schubert, Robert Schumann, Frederic Chopin und Felix Mendelssohn-Bartholdy verbunden. Als hochromantische Komponisten gelten Johannes Brahms, Richard Wagner und Franz Liszt. Zur Spätromantik werden Richard Strauss, Gustav Mahler, und Hans Pfitzner gerechnet.

Als Epoche, welche die Klassik ablöst, übernimmt die Romantik Sonate, Solokonzert und Sinfonie (Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Anton Bruckner) aus der Klassik und bringt ihrerseits als neue musikalische Formen das poetische kleine Klavierstück (R. Schumann), die Sinfonische Dichtung (Franz Liszt, Richard Strauss), das Kunstlied (Franz Schubert) und das Musikdrama (Richard Wagner, Hans Pfitzner) hervor.

Das Orchester wird größer, die Harfe und das Horn werden fester Bestandteil des romantischen Orchesters und die Anzahl der Spieler wird, vor allem bei den Streichern, erweitert. Erweiterte Orchesterbesetzungen bringen auch eine Verlängerung der Stücke mit sich. Dauert eine klassische Sinfonie im Schnitt 20 Minuten, erweitert sich dies in der Romantik auf eine Stunde. Die Romantik ist das Jahrhundert der Klangzauberei!

Komponisten aller europäischen Länder entwickeln ein Bewusstsein für die spezifische Kunst ihres Landes, die sich z.B. in Liedern und Tänzen des einfachen Volkes zeigt. Diese werden Grundlage für kunstvolle Werke. Desweiteren spielen geschichtliche Begebenheiten und regionale Sagen eine große Rolle bei der Gestaltung von Opern und Sinfonischen Dichtungen. So haben die Werke von Komponisten unterschiedlicher Länder ein jeweils eigenes Kolorit (eine spezielle Färbung). Finnische Musik ist z.B. von tschechischer Musik zu unterscheiden, das ist zur Zeit der Klassik noch nicht möglich, da alle Komponisten sich einer universalen Tonsprache bedienten.

Tschechien: Bedrich Smetana (Moldau), Antonin Dvorak (Sinfonie aus der neuen Welt)  
Finnland: Jean Sibelius (Karelia-Suite, Der Schwan von Tuonela)  
Norwegen: Edvard Grieg (Peer Gynt Suite)

## **Aufgabe:**

Überlege, welche Gefühle, Leidenschaften und phantastischen Ideen Inhalte der romantischen Musik sein könnten und wie das wohl zum Klingen gebracht werden könnte.

